

„Ich habe nicht studiert, um Politiker zu werden.“
Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann nimmt zu neuen Gerüchten Stellung, er habe Teile seiner Doktorarbeit abgeschlossen.



Biotechnologie wird z. B. für Medikamente eingesetzt.

Biotech-Gipfel

Biotechnologie-Experten aus aller Welt trafen sich diese Woche in Graz. Das Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) hatte zum „European Summit of Industrial Biotechnology“ geladen, mehr als 400 Teilnehmer aus über 20 Ländern, darunter Vertreter von Unternehmen wie BASF und Sandoz, kamen zum größten Biotech-Gipfel Mitteleuropas, um Trends zu besprechen und neue Partnerschaften einzugehen.

Investoren mit Herz für Polo gesucht



A Quechua organisiert für den Polo-Weltverband PIPA unter anderem Snow-Polo-Turniere.



KTM INDUSTRIES AG +16,86 %
Seit Kurzem notiert die Aktie des Motorradherstellers auch an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

DO & CO AG -6,84 %
Der Caterer hat zuletzt seinen Halbjahresumsatz um 6,3 Prozent auf 504,6 Millionen Euro gesteigert.



FRISCHES KAPITAL. Das Grazer Unternehmen A Quechua ist weltweit ein führender Anbieter von allem, was mit Polo-Sport zu tun hat. Mittels Crowdfunding will man jetzt weiter wachsen.

Von Daniel Windisch
daniel.windisch@grazer.at

Der Name „A Quechua“ dürfte in Graz nur Insidern ein Begriff sein. Dabei sieht sich das Grazer Unternehmen, das ganz korrekt A Quechua Polo Sports GmbH heißt, selbst als „zentralen Player“, wenn es um den internationalen Polo-Sport geht. „Wir sind weltweit das einzige Unternehmen im neuen Trendsport Polo, welches die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt und den Polo-Spieler die gesamte Karriere über begleitet“, erklärt A Quechua-Gründer und -Geschäftsführer Uwe Seebacher.



A-Quechua-Chef Uwe Seebacher

A Quechua betreibt in Kumberg bei Graz eine Polo-Schule, in der Kurse, Trainings, Spiele und Firmen-Seminare stattfinden. Zu-

dem hat man einen eigenen Online-Shop, wo Polo-Kleidung und -Ausrüstung verkauft werden. Auch Polo-Reisen und Pferdemanagement bietet A Quechua an. Und „nebenher“ organisieren die Grazer für den Polo-Weltverband PIPA die weltweit größte Snow-Polo-

Tour sowie internationale Beach-, Gras- und Arena-Polo-Turniere. Darüber hinaus hat A Quechua für den Weltverband eine spezielle Polo-App entwickelt.

A Quechua wurde 2009 gegründet, schon nach relativ kurzer Zeit schaffte man den Sprung in die Gewinnzone. Heuer gab's für das Unternehmen sogar den Exportpreis der Außenwirtschaft Österreich. Weil es immer mehr Anfragen aus aller Welt nach Produkten und Know-how der Grazer gibt, will das Unternehmen jetzt die nächsten Schritte machen - und per Crowdfunding an frisches Kapital kommen. Auf der Crowdfunding-Plattform Green Rocket können Investoren mit Summen ab 250 Euro einsteigen, dies in Form eines qualifizierten Nachrangdarlehens

mit Erfolgs- und Exitbeteiligung bei einer Laufzeit von acht Jahren. A Quechua selbst hofft, dass auf diesem Weg mindestens 50.000, idealerweise sogar bis zu 150.000 Euro zusammenkommen. „Auf Grund unserer innovativen und beständigen Arbeit im Polo bekommen wir derzeit mehr Anfragen, als wir mit unseren eigenen Ressourcen realisieren können. Um beständig weiter zu wachsen und uns weiterentwickeln zu können, benötigen wir nun weiteres Kapital“, sagt Marketing-Vorstand Thomas Hofirek. Green-Rocket-Geschäftsführer Wolfgang Deutschmann sieht gute Chancen für das Crowdfunding-Vorhaben: „Quechua ist ein starker heimischer Player in einem international dynamisch wachsenden Trendsport-Sektor.“

Autohaus Kuss zeigt den Grünen Daumen!

Verantwortungsbewusst. Kuss legt großen Wert auf den Schutz der Umwelt.



e-Golf, Bj. März 2016, 4.000 km, um nur € 34.990,-
e-Up, Bj. Februar 2016, 3.000 km, um nur € 23.990,-

Von Beginn an war man im Autohaus Kuss von den elektro-betriebenen Fahrzeugen überzeugt. Die Vorteile dieser E-Fahrzeuge sind auch nicht von der Hand zu weisen: umweltverträgliches emissionsfreies Fahren, kein CO₂-Ausstoß, kein Gestank, KFZ-Steuer-Befreiung, bei einer Zulassung in Graz kann man in den Kurzparkzonen kostenlos parken (nur Parkuhr erforderlich), keine Lärmentwicklung, da diese Fahrzeuge keine Verbrennungskraftmotoren zum Antrieb

benötigen, kostengünstiges Auftanken an der Steckdose.

Wer von diesen Vorteilen ebenso überzeugt ist, hat jetzt im Autohaus Kuss die Möglichkeit, zwei E-Fahrzeuge zu einem absoluten TOP-PREIS zu erwerben.

Autohaus Ing. E. Kuss GmbH
Weinzöttlstraße 7-15, 8045 Graz
Tel. 0 316/67 16 11
www.auto-kuss.at

Grazer Gründer

AUFATMEN. Die Gründerszene und der Standort Graz stehen so gut da wie noch nie. Da ergab das Start-up Barometer 2016.

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Nachdem es im Jahr 2015 so gut wie keine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr gab, was die Einschätzung der Grazer Start-up-Szene betrifft, darf sich die Stadt heuer freuen: Die Wahrnehmung des Gründungsstandortes hat sich deutlich verbessert - das besagt das aktuelle Start-up Barometer, eine Umfrage vom Zentrum für Entrepreneurship und angewandte BWL an der KF-Uni, der Start-up-Schmiede Up to Eleven und des IdeenTriebwerks Graz.

4,53 Sterne von sieben (2015: 3,95) vergaben 135 Personen im Online-Fragebogen. „Es ist bestimmt eine Vielzahl an Maßnahmen, die jetzt Früchte bringt“, vermutet Matthias Ruhri, einer der Studienautoren. „Die Gründungsgarage ist so ein Beispiel. Dort waren auch international höchst erfolgreiche Start-ups wie ‚Timeular‘ dabei. Außerdem reden und arbeiten die Verantwortlichen am Standort Graz miteinander und nicht gegeneinander - das ist wohl die wichtigste Basis!“ Und in der Tat nannten die Befragten das gute Netzwerk und die aktive Szene neben der Infrastruktur und der hohen Lebensqualität als Vorteile von Graz als Gründungsstandort. „Es hat sich vieles positiv entwickelt. Das Ergebnis zeigt aber auch, dass noch einiges zu tun ist“, so Experte Bernhard Weber. Nachholbedarf gibt's laut Umfrage in Sachen Finanzierungssituation, Internationalität und Bürokratie.

sind glücklicher

Graz hat sich in der Wahrnehmung als Standort grundlegend verbessert.

2016: 4,53
2015: 3,95
2014: 3,94

GRÜNDUNGSMOTIVATION
Selbstverwirklichung
Geniale Idee
Eigener Chef sein
Vorbilder

FINANZIERUNG
< 50.000 €
62% konnten diese Finanzierung in der Frühphase realisieren
Eigenfinanzierung
Geförderte Finanzierung
Business Angels
Venture Capital
Bankkredit
200.000 €
Finanzbedarf im Durchschnitt benötigt ein Startup am Start

TEILNEHMER AN UMFRAGE
135 TeilnehmerInnen
68% sind Gründer oder gründungsinteressiert
79% sind akademischer Ausbildung

ALTERNATIVER STANDORT
WIEN
BERLIN
MÜNCHEN
Wenn die Befragten einen anderen Gründungsstandort wählen müssten, würden sich 57 Personen für Wien entscheiden.

ENTREPRENEURSHIP
Bereiche, die in der Entrepreneurship-Ausbildung gestärkt werden sollen:
Kontakte zu potenziellen Investoren
Mentorenprogramme
Kontakte zu anderen Gründern
Kontakte zu etablierten Unternehmen

„Zum Anfangen super, da kleine sehr hilfsbereite Community, gute Fördermöglichkeiten, geringe Kosten, gute Infrastruktur und viele junge motivierte Fachleute.“

„Gute Netzwerke und viel Austausch, starke Industriebetriebe, aktive Szene, attraktiver Hochschulstandort.“



WK-Präsident Josef Herk (l.) und Meinungsforscher Peter Filzmaier

Kritik an Bildungssystem

Wie zufrieden sind die Österreicher mit Berufsausbildung und Berufsorientierung? Dieser Frage sind im Auftrag der steirischen Wirtschaftskammer Meinungsforscher Peter Filzmaier und sein Institut für Strategieanalysen mittels Umfrage unter 1000 Österreichern nachgegangen. Fazit: 51 Prozent der Befragten meinen, dass das Bildungssystem junge Menschen schlecht auf Berufsleben vorbereitet. Allerdings glauben 85 Prozent, dass ein Lehrabschluss gut auf den Job vorbereitet, bei AHS-Abschlüssen sagen das nur 25 Prozent.

